

## **Jahresbericht 2018**



Dieser Bericht gilt als Leistungsbericht nach Swiss GAAP FER 21.

#### **Titelseite**

2018 erhielt Prof. Dr. Lars-Erik Cederman, Konfliktforscher an der ETH-Zürich, den Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist. Die Öffentlichkeit wurde am 3. September 2018 vom damaligen Stiftungspräsidenten und Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann über den Preisträger informiert.

#### Impressum

Herausgeber: Marcel Benoist Stiftung, © 2019

Konzeption, Redaktion und Gestaltung: Stiftungssekretariat

Bilder: Daniel Rihs

Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch

#### Sehr geehrte Damen und Herren



Ich freue mich sehr, dass ich mit dem Amt als Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung auch das Präsidium der Marcel Benoist Stiftung übernehmen konnte.

Die Stiftung kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit 1920 verleiht sie jährlich den Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist für herausragende wissenschaftliche Forschung, die insbesondere für das menschliche Leben von Bedeutung ist. Der Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist ist damit nicht nur der älteste, sondern heute auch der renommierteste Wissenschaftspreis der Schweiz.

Im letzten Jahr konnte die Stiftung den Preis an Lars-Erik Cederman, Professor für internationale Konfliktforschung an der ETH-Zürich, verleihen. Cedermans Forschung ist nicht nur von exzellenter Qualität, sondern sie kann – ganz im Sinne des Stifters des Preises – auch zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie uns hilft, die Ursachen von Konflikten besser zu verstehen.

2018 war erstmals der Schweizerische Nationalfonds (SNF) für die Auswahl des Preisträgers verantwortlich. Diese Zusammenarbeit hat sich bereits im ersten Jahr bewährt. Es ist dem SNF gelungen, ein innovatives und modernes Selektionsverfahren durchzuführen, welches die Wahl eines würdigen Preisträgers ermöglicht hat.

Die Stiftung steht heute auf einem soliden Fundament. Ich möchte mich bei allen Bedanken, welche sich in den vergangenen Jahren dafür eingesetzt haben: Die Neuorganisation der Stiftung war nur dank dem grossen Einsatz des Stiftungsrats und dem wertvollen Engagement unserer Donatorinnen und Donatoren möglich. Speziell zu erwähnen ist die Arbeit meines Vorgängers, alt Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann. Er hat die Reorganisation mit grossem Elan und viel persönlichem Einsatz vorangetrieben und so das Fundament dafür gelegt, dass die Stiftung auch zukünftig auf die Bedeutung exzellenter Forschung in unserem Land aufmerksam machen kann.

Um den Schweizer Forschungsplatz in seiner gesamten Breite abzubilden, wird der Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist neu im Rotationsverfahren vergeben. Ich freue mich bereits jetzt darauf, den Preis in diesem Jahr an eine Vertreterin oder einen Vertreter aus den Bereichen der Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften zu verleihen.

Bundesrat Guy Parmelin Stiftungsratspräsident

3

#### Preisträger 2018: Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

# Erkenntnisse zur politischen Friedensbildung und zum Einbezug von ethnischen Minderheiten

Der Konfliktforscher Lars-Erik Cederman konnte aufzeigen, dass regionale Autonomie für ethnische Minderheiten und ihr Einbezug in politische Entscheide für einen dauerhaften Frieden zentral sind. Ebenso wichtig sind eine ausgewogene Verteilung von Wohlstand und Grundversorgung.



Alt Bundesrat und ehemaliger Präsident der Marcel Benoist Stiftung Johann N. Schneider-Ammann (links) im Gespräch mit Prof. Dr. Lars-Erik Cederman, Preisträger 2018.

Lars-Erik Cederman, Professor für internationale Konfliktforschung an der ETH Zürich, wurde im vergangenen Jahr für seine theoretische und empirische Arbeit mit dem Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist 2018 ausgezeichnet.

In den vergangenen Jahren hat Lars-Erik Cederman den Zusammenhang zwischen Ungleichheit und Konflikten erforscht. Dazu hat er mit seiner Forschungsgruppe einen globalen Datensatz zu ethnischen Gruppen aufgestellt. Die Datensammlung umfasst deren Zugang zur Staatsmacht im Zeitraum von 1946 bis 2017. Ungleichheiten zwischen ethnischen Gruppen wurden anhand von Expertenumfragen und Satellitenbildern gemessen und auf einer digitalen Karte verortet. Die Datensammlung ist für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit zugänglich (siehe: https://icr.ethz.ch/data/).

Cedermans Arbeit verbindet theoretische Innovation mit empirischer Raffinesse. In seiner frühen Forschung entwickelte er neue Theorien der Weltpolitik anhand von Computermodellen. Dabei gelang es ihm aufzuzeigen, wie Staaten und Nationen entstehen und wieder verschwinden. Cedermans Erkenntnisse tragen dazu bei, die Ursachen von Konflikten besser zu verstehen und Lösungen zu finden. Alt Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann erklärte bei der Bekanntgabe des Preisträgers: «Cedermans Arbeit zu den ethnischen Konflikten verdeutlicht den wichtigen Beitrag, den die Geistes- und Sozialwissenschaften zur Lösung gesellschaftlicher Probleme leisten.»

Cederman wurde 1963 in Schweden geboren. Der schwedisch-schweizerische Doppelbürger studierte Technische Physik an der Universität in Uppsala und Internationale Beziehungen am Institut für Internationale Studien in Genf. 1994 promovierte er in Politikwissenschaft an der University of Michigan. Danach forschte und unterrichtete er am Institut für Internationale Studien in Genf, an der Universität Oxford, der University of California in Los Angeles und der Harvard University. Seit 2003 ist er Professor für Internationale Konfliktforschung an der ETH Zürich.

## Im Gespräch mit Prof. Dr. Lars-Erik Cederman



«Wir Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen tragen eine grosse Verantwortung, unsere Erkenntnisse besser und verständlicher zu erklären.»

#### Kontakt

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman ETH-Zürich, International Conflict Research +41 44 632 67 59 lcederman@ethz.ch

#### **Weitere Informationen**

https://icr.ethz.ch/people/cederman

## 2018 wurden Sie mit dem Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist ausgezeichnet. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?

Lars-Erik Cederman: Der Preis hat mich sehr gefreut. Als persönliche Anerkennung hat er eine sehr grosse Bedeutung. Er stellt eine sehr schöne Bestätigung dar, dass sich Jahre von Investitionen in die Forschung gelohnt haben.

Der Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist zeichnet exzellente Forschung aus, die für das menschliche Leben von Bedeutung ist. Was können wir aus Ihrer Forschung zu Konflikten und zur Friedensbildung lernen?

Lars-Erik Cederman: Meine Forschung zeigt, dass ethnische Ungleichheiten zu Bürgerkriegen führen können. Da die vorherrschende Lehrmeinung dies bezweifelt hat, helfen diese Befunde bei der Suche nach Lösungsansätzen, die auf Ungleichheitsreduktion beruhen, wie z. B. Gruppenrechte, Machtteilung und Dezentralisierung.

Ihre Forschung zeigt exemplarisch, welch wichtigen Beitrag die Geistesund Sozialwissenschaften zur Lösung gesellschaftlicher Probleme leisten können. Was muss getan werden, damit diese akademischen Erkenntnisse auch in der Gesellschaft und von den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in der Politik wahrgenommen werden?

Lars-Erik Cederman: Der Marcel-Benoist-Preis trägt in sich selbst dazu bei, dass Forschungsergebnisse publik gemacht werden können. Darüber hinaus ist es sehr begrüssenswert, dass heutzutage die Formulierung von Politiken zunehmend evidenzbasiert abläuft, wie z. B. im Bereich der Entwicklungsförderung. Auch die Medien spielen in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle. Schliesslich tragen wir Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen eine grosse Verantwortung, unsere Erkenntnisse besser und verständlicher zu erklären.

## Mit welchen Projekten sind Sie derzeit beschäftigt und was sind Ihre nächsten Ziele?

Ich bin zur Zeit dabei, zwei Buchprojekte zu Ungleichheiten und Konflikten abzuschliessen. Mein neues ERC-Projekt heisst «Nationalist State Transformation and Conflict». Es wird mir und meinem Team die Gelegenheit geben, die Bedeutung von Grenzziehungen für Konfliktprozesse historisch und gegenwärtig zu analysieren.

#### Stiftungsaktivitäten 2018

Im Zentrum der Aktivitäten der Marcel Benoist Stiftung stand einerseits die Vergabe des Schweizer Wissenschaftspreises Marcel Benoist 2018, auch bekannt als der «Schweizer Nobelpreis». Andererseits wurde die im Vorjahr lancierte Neuausrichtung der Stiftung weiter vorangetrieben.

#### Wahl des Preisträgers und Preisverleihung

2018 lag die wissenschaftliche Selektion des Preisträgers erstmals in der Verantwortung des Schweizerischen Nationalfonds (SNF). In einem offenen Nominationsverfahren wurde die Forschungsgemeinschaft der Schweiz Anfang 2018 dazu eingeladen, Vorschläge für eine Preisträgerin oder einen Preisträger einzureichen. In einem innovativen Verfahren und unter Einbezug eines international zusammengesetzten Expertenpanels hat der SNF aus insgesamt 29 Nominationen Prof. Dr. Lars-Erik Cederman als Preisträger 2018 vorgeschlagen. Die Wahl wurde an der Plenarsitzung vom 20. August 2018 vom Stiftungsrat bestätigt.

Die Wahl des Preisträgers erfolgte dabei erstmals nach dem Rotationsprinzip und stellt so sicher, dass alle Wissenschaftsdisziplinen berücksichtigt werden. Zugelassen waren im vergangenen Jahr Bewerbungen aus den Geistes- und den Sozialwissenschaften. 2019 wird nun eine Preisträgerin oder ein Preisträger aus den Bereichen Mathematik, Natur und Ingenieurwissenschaften ausgewählt. Zum Jubiläumsjahr 2020 werden dann die Disziplinen Biologie und Medizin an der Reihe sein.

Der letztjährige Preisträger wurde am 03. September 2018 der Öffentlichkeit an einem Point de Presse vorgestellt. Verschiedene Medien haben in der Folge über den Preisträger und den Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist berichtet. Im Anschluss an den Point de Presse ermöglichte ein Mittagessen einen gemeinsamen Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Stiftung, den Donatoren sowie dem Preisträger Lars-Erik Cederman.

Die eigentliche Preisverleihung fand am 15. November im Bernerhof in Bern statt. In einer feierlichen Zeremonie, eröffnet durch eine Festansprache von alt Bundesrat Johann N. Schneider-Amman, wurde die Arbeit von Lars-Erik Cederman gewürdigt. Weitere interessante Programmpunkte waren die von Prof. Dr. Scott Gates vom Oslo Peace Research Institut und der Universität Oslo gehaltene Laudatio, eine Ansprache von Prof. Dr. Matthias Egger, Forschungsratspräsident des SNF, sowie die Präsentation von Prof. Dr. Lars-Erik Cederman selbst, welcher von seinem Werdegang und seinen wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnissen berichtete. Ein weiterer Höhepunkt stellte die Verabschiedung von alt Bundesrat Johann N. Schneider-Amman als Stiftungspräsidenten dar. Prof. Dr. Christian Leumann verdankte seine wertvollen Dienste zu Gunsten der Marcel Benoist Stiftung im Namen des gesamten Stiftungsrats. Moderiert wurde der gesamte Anlass von Barbara Bleisch, welche souverän durch den kurzweiligen Abend geführt hat.

#### Neuausrichtung

Seit 1920 vergibt die Marcel Benoist Stiftung jährlich den Schweizer Wissenschaftspreis für herausragende Forschung, die für das menschliche Leben von Bedeutung ist. Der Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist bietet damit die einzigartige Gelegenheit, dem Forschungsplatz Schweiz eine nationale Plattform zu geben.

Um die Stiftung auf ein nachhaltiges Fundament zu stellen, wurde in den vergangenen Jahren eine Neuausrichtung der Stiftung vorangetrieben. Zentrale Elemente der Neuausrichtung waren die Rekapitalisierung der Stiftung durch private Donationen, die Übertragung des Selektionsverfahrens an den Schweizerischen Nationalfonds sowie eine Anpassung der Strukturen.

Im vergangenen Jahr konnte das Stiftungsvermögen aufgrund von privaten Donationen weiter ausgebaut werden. Dies ermöglicht es der Stiftung, das Preisgeld für den Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist auch zukünftig in der Höhe von 250'000 CHF zur Verfügung zu stellen und eine attraktive Preisverleihung für ein breites, BFI-affines Publikum zu organisieren.

Auch die im Zuge der Neuausrichtung eingegangenen Partnerschaften haben sich bewährt. Für die wissenschaftliche Selektion des Preisträgers oder der Preisträgerin ist neu der Schweizerische Nationalfonds (SNF) zuständig. Auch bei der Organisation der Preisverleihung und in der Öffentlichkeitsarbeit arbeitet die Marcel Benoist Stiftung eng mit dem SNF zusammen. Ebenfalls etabliert hat sich die professionalisierte Vermögensverwaltung sowie die im Mandat an die Von Graffenried AG Treuhand vergebene Führung des Finanzsekretariats der Stiftung. Das Stiftungssekretariat ist weiterhin beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation angesiedelt. Darüber hinaus unterstützt der Bund im Rahmen einer Public-Private Partnership auch in Zukunft den Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist und beteiligt sich finanziell im Rahmen der bestehenden Leistungsvereinbarung mit dem Schweizerischen Nationalfonds.

### Impressionen der Preisverleihung 2018



Prof. Dr. Lars-Erik Cederman im Gespräch mit Barbara Bleisch, Moderatorin der Preisverleihung.



Prof. Dr. Scott Gates vom Oslo Peace Research Institute und der Universität Oslo hielt zu Ehren von Prof. Dr. Lars-Erik Cederman die Laudatio.



Die Preisverleihung wurde vom damaligen Stiftungspräsidenten und Bundesrat Johann N. Schneider-Amman mit einer Festansprache eröffnet.



Eine grosse Festgemeinde würdigte den Preisträger Lars-Erik Cederman (rechts im Bild).



Prof. Dr. med. Matthias Egger, Präsident des Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds, würdigte die Arbeit des Preisträgers.



Der Eintrag im Goldenen Buch der Marcel Benoist Stiftung zu Ehren des Preisträgers 2018.



Prof. Dr. Lars-Erik Cederman präsentierte an der Preisverleihung seine wichtigsten Forschungsergebnisse und erläuterte seinen Werdegang



Prof. Dr. Christian Leumann, Rektor der Universität Bern und erster Vizepräsident der Marcel Benoist Stiftung, würdigte zum Schluss der Veranstaltung das wertvolle Engagement von alt Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann zu Gunsten der Marcel Benoist Stiftung.

#### **Herzlichen Dank!**

Vor bald 100 Jahren hatte Marcel Benoist das Fundament der Marcel Benoist Stiftung gelegt. Nach 2017 konnte auch 2018 mit Hilfe neuer Donationen die weitere Zukunft des Schweizer Wissenschaftspreises gesichert und das Stiftungsvermögen signifikant erhöht werden.

Wir danken allen Donatorinnen und Donatoren für ihr wertvolles Engagement. Unser Dank gilt auch allen, die hier nicht namentlich erwähnt werden möchten.

#### Privatpersonen

Dr. Ernst Thomke

Martin Haefner André Hoffmann Dr. Max Rössler Dr. Stephan Schmidheiny Dr. h.c. mult. Hansjörg Wyss Walter Inäbnit

#### Stiftungen & Unternehmen

Vontobel-Stiftung Schindler Group Accenture-Stiftung QIAGEN N.V., Peer Schatz, in memoriam Gottfried Schatz, Benoist-Preisträger 1992 Flughafen Zürich AG

#### Das Patronatskomitee und der Freundeskreis

Die Donatorinnen und Donatoren der Marcel Benoist Stiftung sind im Patronatskomitee und im Freundeskreis vereint.

Die Mitglieder des Patronatskomitees tragen als Botschafterinnen und Botschafter dazu bei, die Visibilität des Schweizer Wissenschaftspreises Marcel Benoist zu erhöhen und die Öffentlichkeit auf die Bedeutung von Spitzenforschung für dieses Land hinzuweisen. Gleichzeitig setzen sie sich dafür ein, dass weitere Partner sich für die Zukunft des Schweizer Wissenschaftspreises Marcel Benoist engagieren wollen. Dass die Stiftung heute solide aufgestellt ist, ist neben den Donatorinnen und Donatoren auch dem sehr wertvollen Einsatz von alt Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann zu verdanken. Die Stiftung ist deshalb sehr erfreut, dass er sich als Ehrenmitglied des Patronatskomitees weiterhin für die Ziele der Marcel Benoist Stiftung engagieren wird.

Der Freundeskreis vereint die weiteren Förderer des Schweizer Wissenschaftspreises Marcel Benoist. Er repräsentiert die breitere Abstützung dieser wichtigen Auszeichnung für den Forschungsplatz Schweiz.

Informationen zum Patronatskomitee und zum Freundeskreis sind auch unter www.marcel-benoist.ch zu finden.

#### **Die Marcel Benoist Stiftung**

#### Stiftungszweck

Die Marcel Benoist Stiftung wurde am 19. November 1920 errichtet. Mit Annahme des Erbes von Marcel Benoist verpflichtete sich die Eidgenossenschaft, den Stifterwillen zu beachten: Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch Verleihung eines jährlichen Preises an jenen schweizerischen oder in der Schweiz domizilierten Gelehrten, der die nützlichste Erfindung, Entdeckung oder Studie gemacht hat, und zwar vor allem eine solche, die für das menschliche Leben von Bedeutung ist. Der Preis rotiert nach Wissenschaftsdisziplinen.

#### **Der Stiftungsrat**

Bundesrat Guy Parmelin Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF, Präsident des Stiftungsrats

Prof. Dr. Christian Leumann Vertreter der Universität Bern, Erster Vizepräsident

Prof. Dr. Joël Mesot Vertreter des Bundes, Zweiter Vizepräsident

Prof. Dr. Martine Rahier Vertreterin der Universität Neuenburg, Beisitzerin

Prof. Dr. med. Adriano Aguzzi Vertreter der Universität Zürich

Prof. Dr. Dominique Arlettaz Vertreter der Universität Lausanne

Prof. Dr. Martin Brown Vertreter der Universität St. Gallen

Prof. Dr. Anik de Ribaupierre Vertreterin der Universität Genf

Prof. Dr. Michael N. Hall Vertreter der Universität Basel

Prof. Dr. Jean-Pierre Montani Vertreter der Universität Freiburg

Prof. Dr. Michele Parrinello Vertreter der Universität der italienischen Schweiz

Prof. Dr. Jérôme Pousin Vertreter des französischen Botschafters in der Schweiz Prof. Dr. Paul Richli

Vertreter der Universität Luzern

Prof. Dr. Michäel Unser

Vertreter der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne

Prof. Dr. Wendelin Werner

Vertreter der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich

Die Mitglieder des Stiftungsrates werden vom Bundesrat gewählt. Die Verbindungen der einzelnen Mitglieder sind öffentlich aufgeführt (Ausserparlamentarische Kommissionen des Bundes).

#### Stiftungsausschuss

Bundesrat Guy Parmelin, Vorsitz

Prof. Dr. Christian Leumann

Prof. Dr. Joël Mesot

Prof. Dr. Martine Rahier

#### Anlageausschuss

Prof. Dr. Martin Brown, Vorsitz

Prof. Dr. Joël Mesot

Prof. Dr. Paul Richli

#### Stiftungssekretariat

Das Stiftungssekretariat ist im Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) angesiedelt. Der Stiftungssekretär ist Angestellter des SBFI. Raphael Noser, Stiftungssekretär

#### **Finanzsekretariat**

Seit November 2017 hat die Marcel Benoist Stiftung die Führung des Finanzsekretariats, inklusive der Erstellung des Jahresberichts nach Swiss GAAP FER 21, als Mandat vergeben.

Von Graffenried AG Treuhand, Bern Patrick Rüttimann, eidg. dipl. Treuhandexperte, Mitglied des Kaders

#### Revisionsstelle

Im Zuge der Neuausrichtung der Marcel Benoist Stiftung hat der Stiftungsrat die Unico Thun AG mit Sitz in Thun als neue ordentliche Revisionsstelle gewählt. Sie hat erstmals die Jahresrechnung 2017 revidiert.

#### Aufsicht

Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern

#### Bankverbindung

für Zuwendungen in Schweizer Franken: Konto Postfinance 89-32730-0 IBAN CH73 0900 0000 8903 2730 0

## **Jahresrechnung**

BILANZ 31. DEZEMBER	2018	2017
AKTIVEN	CHF	CHF
PostFinance AG, Kontokorrent	134'512.83	7'237'551.56
Zürcher Kantonalbank, Kontokorrent	199'943.10	0.00
Zürcher Kantonalbank, Vermögensverwal-	38'326.97	0.00
tungskonto		
Flüssige Mittel	372'782.90	7'237'551.56
Eidg. Steuerverwaltung, Verrechnungssteuer	22'728.89	7'164.54
Sonstige kurzfristige Forderungen	22'728.89	7'164.54
UMLAUFVERMÖGEN	395'511.79	7'244'716.10
Wertschriften	9'988'384.10	0.00
Finanzanlagen	9'988'384.10	0.00
ANLAGEVERMÖGEN	9'988'384.10	0.00
TOTAL AKTIVEN	10'383'895.89	7'244'716.10

PASSIVEN	CHF	CHF
Passive Rechnungsabgrenzungen	58'062.00	96'198.49
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	58'062.00	96'198.49
Zweckgebundene Fonds	917'000.00	0.00
FONDSKAPITAL	917'000.00	0.00
Freies Kapital	9'408'833.89	7'148'517.61
ORGANISATIONSKAPITAL	9'408'833.89	7'148'517.61
TOTAL PASSIVEN	10'383'895.89	7'244'716.10

BETRIEBSRECHNUNG	2018	2017
	CHF	CHF
Frei verwendbare Donationen	3'450'000.00	5'750'000.00
Zweckgebundene Donationen	1'060'000.00	0.00
Erhaltene Zuwendungen	4′510′000.00	5'750'000.00
Preisgeld	-250'000.00	-250'000.00
Selektion Preisträger und Preisverleihung	-138'059.63	-91′965.55
Projektbezogener Aufwand	-388'059.63	-341'965.55
Repositionierung, Fundraising	-107'577.60	-212'496.25
Fundraising-/allgemeiner Werbe- aufwand	-107'577.60	-212'496.25
Spesen Stiftungsräte	-583.25	-2'983.30
Finanzsekretariat	-23′712.80	-14'900.00
Revisionsstelle	-2'692.50	-2′900.00
Sonstiger administrativer Aufwand	-6'458.30	-482.10
Administrativer Aufwand	-33'446.85	-21'265.40
Betriebsergebnis	3'980'915.92	5'174'272.80
Erfolg aus Wortschrifton	-757'757.18	161'994.93
Erfolg aus Wertschriften  Aufwand Wertschriftenverwaltung	-34'829.40	-11'101.13
Aufwand Investment Controlling/Beratung	-10'785.00	0.00
Aufwand Selektion/Implementation Verwaltungsmandat	0.00	-23'017.50
Aufwand Bankzinsen und -spesen	-228.06	-79.39
Finanzergebnis	-803'599.64	127'796.91
Ergebnis vor Veränderung des Fonds- kapitals	3'177'316.28	5'302'069.71

BETRIEBSRECHNUNG	2018	2017
	CHF	CHF
Ergebnis vor Veränderung des Fonds-	3'177'316.28	5′302′069.71
kapitals (Übertrag)		
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	-1'060'000.00	0.00
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	143'000.00	0.00
Veränderung des Fondskapitals	-917'000.00	0.00
Jahresergebnis (vor Zuweisungen	2'260'316.28	5'302'069.71
an bzw. Entnahmen aus Organisa-		
tionskapital)		

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungsvorschriften Swiss GAAP FER 21 erstellt und von der Revisionsstelle – Unico Thun AG – geprüft.

#### **Governance und Arbeitsweise**

Die Marcel Benoist Stiftung für die Förderung der wissenschaftlichen Forschung mit Sitz in Bern ist aufgrund ihrer Gemeinnützigkeit von der Steuerpflicht im Bund und im Kanton Bern befreit.

Die Stiftungsstatuten werden vom Stiftungsrat festgelegt. Dieser trifft strategische Entscheidungen bezüglich der Stiftung und trägt Sorge für die Erfüllung des Stiftungszwecks. Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich.

Die Vermögensverwaltung ist mit dem Anlagereglement der Stiftung verbindlich geregelt. Die Finanzanlagen werden durch einen Anlageausschuss unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit und der Erzielung eines nachhaltigen Ertrages mittel- bis langfristig angelegt.

Die Buchführung und Jahresrechnung werden von der Unico Thun AG überprüft. Die Stiftung steht unter der Aufsicht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

Weitere Angaben zur Governance und Arbeitsweise finden sich unter www.marcel-benoist.ch > Stiften Sie Exzellenz > Steuern & Rechtliches.

#### Kontakt

Marcel Benoist Stiftung Stiftungssekretariat c/o Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

info@marcel-benoist.ch Tel. +41 58 461 60 30 www.marcel-benoist.ch

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.